

# LEADING THE WAY - Der große Fahrbericht zum Touareg III

Beitrag von „coala“ vom 22. Dezember 2018 um 18:40

Servus zusammen,

das bei weitem Schlimmste ist tatsächlich die Motorabstimmung, respektive die Anfahrtschwäche, welche sich leider auch im rollenden Verkehr sehr unangenehm bemerkbar macht. Nach (wieder...) einer Woche Tiguan mit dem 240 PS Diesel fällt das umso schlimmer auf, wenn man wieder zurück zum Touareg wechselt. Ein richtiges Fahren ist das eigentlich nicht mehr, gerade im Stadtverkehr, an Kreisverkehren und beim Abbiegen sind die Verzögerungen bei der Gasannahme enorm und liegen im Bereich von teils rund zwei Sekunden. Das geht echt gar nicht 🙄.

Ich habe jetzt auch mal gestoppt, von wegen der Werksangabe mit 6,1 Sekunden von 0 - 100 km/h. Linker Fuß auf der Bremse, rechts moderat Gas gegeben, dann Vollgas und gleichzeitig das Knöpfchen des Timers gedrückt. Man mag es kaum sagen, aber ich komme da partout nicht unter 9 Sekunden. Das ist ein Jammer, denn o.g. Tiguan schafft den Sprint in knapp über 7 Sekunden und auch bei meinen vorherigen Touareg kam ich immer an die Werksangaben heran. Dabei sind die Fahrleistungen auf der Autobahn sehr gut, der Neue zieht spürbar besser, wenn man da aufs Gas tritt als der Vorgänger mit 262 PS. Leider macht die völlig missglückte Abstimmung von Motor und Getriebe das in praktisch sämtlichen anderen Fahrsituationen wieder komplett zunichte. Ein nicht zu übersehender Rückschritt gegenüber den Vorgängern.

Ich würde mir sehr wünschen, dass hier noch nachgebessert wird, wobei mir da wenig Hoffnung gemacht wurde mit der aktuellen Hardware. Schade das alles, denn der Touareg III wäre konzeptionell ein absolut gelungenes Fahrzeug, gäbe es nicht dieses Manko, welches halt eben essentiell ist und jeden Spaß am Fahren zunichte macht. Leider verhält sich das Ganze aktuell beim Q8 kein Deut anders, auch der krankt an der müden Maschine. Da hilft wohl nur das Warten auf den V6 TFSI, der davon nicht betroffen sein wird.

Grüße  
Robert